



Der Vorsitzende des
Jugendparlaments

Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3384
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Dr. Jörn Heimlich

Wiesbaden, 20.02.2019

1. Den Mitgliedern des
Jugendparlament
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Jugendparlaments
am Dienstag, 26. Februar 2019, um 18:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 18.12.2018 und 23.01.2019
2. Bericht des Vorstands
3. Berichte aus den Projektgruppen
4. Neuwahl einer Vertreterin/eines Vertreters für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie

5. 19-J-42-0011

Finanzplanung 2019

6. 19-J-42-0004

Radverbindung City
- Antragssteller Projektgruppe Radverkehr

Das Jugendparlament möge beschließen,

dass wir durch die konsequente Unterstützung des Radverkehrs und den stetigen Ausbau des Radverkehrsnetzes die schrittweise Reduktion der Stickoxide unterstützen möchten. Um dieses Ziel in der Praxis zu erreichen, hat das Jugendparlament zum Ziel, einen Radweg in der autofreien Zone der Innenstadt einzurichten. Es soll ein zweispuriger, mittiger Fahrradweg in der Kirch- und Langgasse entstehen, der von der Rheinstraße bis zur Webergasse führt. Er soll mindestens zwei Meter breit sein und in beide Richtungen führen. Zudem sollen Zebrastreifen für klare Fußgängerübergänge sorgen.

Mit dieser Initiative würde eine zentrale Radverkehrsachse entstehen, die das Radfahren - inklusive der Nutzung der ESWE-Mieträder - durch die bessere Anbindung an Ziele in der Innenstadt attraktiver macht. Durch die Breite der vorhandenen autobefreiten Flächen und eine gute Kennzeichnung des Radweges würde auch der Fußgängerverkehr nicht gestört.

Diese Initiative ist ebenso mit Blick auf die derzeit häufig chaotisch fahrenden Radfahrer förderlich

7. 19-J-42-0012

Erneuerung des Fahrradwegs in der Friedrichstraße
- Antragssteller Projektgruppe Radwege

Um die Wiesbadener Innenstadt zunehmend autofreier zu gestalten, ist vor allem eine gute Radinfrastruktur vonnöten. Dazu gehört auch der Erhalt der bisherigen Fahrradwege.

Beschlussvorschlag

Die Vollversammlung möge daher beschließen, dass die Stadtverordnetenversammlung dazu aufgefordert werden soll, eine Erneuerung des Fahrradweges, in Form eines Neuanstrichs, auf der Friedrichstraße zu veranlassen.

8. 19-J-42-0006

„Schaffung einer Ring-Linie“
- Antrag der Projektgruppe Busverbindungen

Begründung:

Schon seit vielen Jahren ist die Idee einer „Ring-Linie“, die die östlichen Vororte abfährt, im Gespräch. Denn bisher müssen die Fahrgäste in die Stadt hineinfahren und danach wieder hinaus. Abgesehen davon, dass die Jugendlichen ohne Führerschein viel Zeit investieren müssen, um beispielsweise von Heßloch nach Auringen zu fahren. Diese Entlastung des Verkehrs macht den ÖPNV für viele gleichzeitig auch attraktiver. Des Weiteren müssen Schüler, um aus den östlichen Vororten zum Berufsschulzentrum zu kommen, momentan durch die Stadt und den Stau fahren.

Deshalb möge das Jugendparlament Wiesbaden folgenden Antrag an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr weiterzugeben:

Antrag:

Es soll eine Ringlinie geben, die die Ortschaften Naurod, Auringen, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt, Erbenheim, Berufsschulzentrum anfährt. In jedem Ort sollen nur eine, höchstens zwei Haltestellen angefahren werden, um die Fahrtzeit zu verkürzen.

9. 19-J-42-0008

Installation von Mitfahrbänken
- Antrag von Paul Berg

Begründung:

In vielen Vororten kommen Busse an Wochenenden und außerhalb der Stoßzeiten maximal halbstündig. Das macht die Wohnsituation in den Vororten unattraktiv. Insbesondere Jugendliche, die noch keinen Führerschein und kein Auto haben, sind momentan auf die Busse angewiesen. Zudem sind Nachbarortschaften trotz geringer Entfernung mit dem Bus nur schwer zu erreichen, weil es keine „Ring-Linie(n)“ gibt.

Das Jugendparlament möge deshalb beschließen, dass der folgende Antrag im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr gestellt wird:

Um die Situation zu verbessern, sollen in den schlecht angebundenen Ortsteilen Sitzplätze mit Schildern eingerichtet werden, auf denen etwa drei Ziele ausgewählt werden können (Beispiel: Innenstadt und zwei angrenzende Vororte).

10. 19-J-42-0005

Zebrastreifen in Wiesbaden-Bierstadt
- Antrag von Noah Said

Das Jugendparlament möge beschließen,

Es soll ein Fußgängerüberweg in der Schultheißstraße Ecke Birgidstraße in Wiesbaden-Bierstadt errichtet werden

Begründung:

Viele Schülerinnen und Schüler nutzen den Schulweg . Auf diesem Schulweg ist eine Straße zu überqueren, die keinen Zebrastreifen aufweist. Autos und andere Fahrzeuge warten nicht immer und lassen die Personen nicht die Straße passieren.

11. 19-J-42-0007

Ermittlung geeigneter Flächen für den informellen Sport (Bolzplätze)
- Antrag der Projektgruppe Sport -

Das Jugendparlament möge beschließen,

Das Grünflächenamt wird gebeten, beim Areal im Park vor dem Weiher neben der Parkstraße Ecke Fichtestraße (WI-Sonnenberg), vandalismussichere Tore aufzustellen.

Begründung: Erfolgt mündlich

12. 19-J-42-0010

WhatsApp-Nummer für das Jugendparlament
- Antrag von Dilan Nehad

In der heutigen Zeit sind Instagram und Facebook zwar relativ beliebt, doch nichts ist einfacher als eine Nachricht per WhatsApp an Kontakte zu schicken. Hierzu möge das Jugendparlament beschließen, eine WhatsApp-Nummer für Anliegen, Newsletter oder weitere Angelegenheiten einzurichten und die finanziellen Mittel hierzu zu stellen, sodass Jugendliche in Wiesbaden uns noch besser erreichen können.

Besonders kann uns diese Nummer bei Veranstaltungen helfen, bei denen wir schnell eine Kontaktadresse geben möchten. So kann zum Beispiel die Projektgruppe "Veranstaltungen an Schulen" die Nummer beim Besuch einer Schule weitergeben, sodass Schüler uns bei Rückfragen einfach über WhatsApp schreiben können.

Gerne kann eine Probezeit von einigen Monaten in Erwägung gezogen werden.

13. Verschiedenes

14. 19-J-42-0009

Mitarbeit von JuPa-Mitgliedern

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt das Jugendparlament nichtöffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Gottwald
Vorsitzender